



AUSGABE 03/2014

JOURNAL

AKTUELLE MITARBEITERINFORMATION



- **WDU rechnet ab – das 1. Geschäftshalbjahr 2014**
- **Separatbewachung Prenzlau**
- **Fuhrparksteuerung**
- **Vom Papier zur Digitalen Verarbeitung**
- **Arbeitsstand Leitstelle (EN 50518)**
- **Vorstellung Frau Diane Sengstock**
- **WDU ist Mitglied des BMWL-Netzwerkes**
- **20 Jahre Holger Linde**
- **Die deutsche BKK informiert**
- **Ergebnis des Zertifizierungsaudits vom 25.06.2014**
- **Kundenzufriedenheit**
- **Mit dem Fahrrad sicher zur Arbeit**
- **WDU Umgebung: Vom Stuhl erheben – mehr erleben!**
- **Internationale Prävention in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
- **Altersteilzeit - Selbstfinanziert: Seien Sie flexibel!**
- **Unsere neuen Auszubildenden kurz vorgestellt**
- **Auf ein Gespräch mit Unternehmensfreund und Landtagskandidat Uwe Schmidt (SPD)**
- **Unsere Gesundheitswoche 2014**
- **Termine**
- **WDU-Mitarbeiter empfehlen**
- **Baby-Ecke**
- **Geburtstage und Jubiläen:**
- **Rezept für einen leckeren Salat**
- **Rätselecke**





TEAM



WDU rechnet ab – 1. Geschäftshalbjahr 2014

Beitrag: Geschäftsleitung

WORK

Liebe Mitarbeiter, liebe Kunden, liebe Freunde,

unser Unternehmen hat das 1. Halbjahr 2014 erfolgreich abgeschlossen. Unser Unternehmen erzielte mit seinen 221 Mitarbeitern einen Umsatz von 3,16 Mio. Euro.

Das macht ein Umsatzplus von 2,4 Prozent zu unseren selbst gesteckten Plänen. Dadurch bleiben wir weiterhin stark am Markt als privater Sicherheitsdienstleister.

Unsere Mitarbeiter garantieren Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und sind ehrgeizige Partner an der Seite unserer Kunden.

Dafür bedanken wir uns bei Ihnen recht herzlich und wünschen uns weiterhin eine sehr gute und kontinuierliche Zusammenarbeit.

*Ihr Sigmund Bäsler
Geschäftsführer*

*Ihr Nico Bäsler
Geschäftsführer*

Separatbewachung Prenzlau

Beitrag von Falko Trettin



Als Einsatzleiter und Separatverantwortlicher zählen zu meinen Verantwortungen im Tätigkeitsfeld der WDU Dienstleistung GmbH im Bereich Prenzlau unter anderem die Betreuung des Kreiskrankenhauses, der Uckermärker Milch GmbH sowie die Überwachung des Windparks Prenzlau/Güstow. In diesen Objekten sind unsere Mitarbeiter im Schichtdienst, 24 Stunden, an 7 Tagen in der Woche im Einsatz.

Die Tätigkeiten unserer Mitarbeiter beinhalten Empfangsdienste für den Kunden, Besucher und Mitarbeiter. Unsere Mitarbeiter überwachen technische Einrichtungen inklusive der Brandanlagen, verwalten Schlüssel, regeln die Personenzugangskontrolle, vermitteln die externen und internen Telefonate, sorgen für die Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit in und um das betreffende Objekt.

Dies stellt jedoch nur einen kleinen Ausschnitt in die Arbeit dar, denn wir haben auch noch weitere Kollegen und Objekte im Prenzlauer Raum. Ein Dank ist an dieser Stelle an unsere Auftraggeber für die gute Zusammenarbeit zu richten.

Des weiteren gilt mein Dank unseren Mitarbeitern vor Ort für ihre Einsatzbereitschaft.



Fuhrparksteuerung

Beitrag von Reiner Kienberg

Als Verantwortlicher des Bereiches Fuhrparksteuerung obliegt mir die Planung und Überwachung der Fahrzeuge der WDU Dienstleistung GmbH. Der Fahrdienst gehört mit zu den bedeutenden Geschäftsfeldern unserer Firma.

Unseren Kunden wird die Einsatzbereitschaft unserer Fahrzeuge rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr, garantiert. Dabei führen wir Fahrten deutschlandweit durch. Es erfolgt die tägliche Überprüfung unserer KFZ auf volle Einsatzfähigkeit. Hier spielt unsere kürzlich eingeführte elektronische Fahrzeugübergabe eine wichtige Rolle.

Unser Leistungsangebot umfasst unter anderem

- Personentransporte bis zu 8 Personen je Fahrzeug
- Kranken- und Behindertentransporte
- Flughafen-Shuttle
- Hochzeitsfahrten sowie jeglichen weiteren Personentransport.

Für Touristen bieten wir den Transport von bis zu 8 Fahrrädern mit unserem geschlossenen Fahrrad-Anhänger an. Dieser kann auch gemietet werden.

Aufträge werden unter der Telefon-Nummer 03332 434310 entgegengenommen.



Vom Papier zur Digitalen Verarbeitung

Beitrag von Thomas Hameister

Ohne jeden geringsten Zweifel und mit vollster Zuversicht verkünden wir hiermit die Umstellung der Fahrzeugübergabe bzw. -übergabe in Prenzlau von analog auf digital.

Die Vorteile und somit auch die Gründe liegen auf der Hand:

- *erhöhte Sicherheit*
- *keine Papierentsorgung*
- *keine unvorhergesehenen Verluste von wichtigen Dokumenten*
- *weniger Papierverbrauch*

Damit verbunden sind natürlich auch Papierkosteneinsparungen und Umweltentlastung. Es handelt sich hierbei um die Einzelplatz-Variante des in Schwedt bereits etablierten Prototypen und wurde um wichtige Funktionen erweitert.

Es wird unsere Erwartungen voll und ganz erfüllen.

Alles in allem muss man sagen, dass man in diesem Gewerbe auf alle Neuerungen eingehen oder sie zumindest prüfen sollte, um die Sicherheit stetig dem höchsten Standard anzupassen und um diesen Maßstab halten und gewährleisten zu können.

Foto: Unser Azubi im Bereich IT-Systemelektronik Chris Schmäcke testet die Software in der Praxis

Wir suchen
Verstärkung
in unserem
Team ...

Bilder: WDU

Arbeitsstand Leitstelle EuroNorm 50518

Beitrag von Jörg Holz



Im vergangenen Zeitraum fand durch den VdS die Zertifizierung statt. Geplant ist, dass die NSL bis zum 31.10.2014 die Bedingungen der EN 50518 voll erfüllt. Unsere neuen Mitarbeiter Matthias Jäger (s. Beitrag Journal 2/2014 Seite 8) sowie Diane Sengstock (s. Bericht in dieser Ausgabe Seite 8) haben sich sehr gut eingearbeitet und fühlen sich in unserem Team wohl.

Wir suchen weiterhin Mitarbeiter für die Leitstelle mit folgenden Anforderungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung (vorteilhaft Fachkraft für Schutz und Sicherheit)
- ausgebildete Notruf- und Serviceleitstellenfachkraft (NSL-FK)
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit
- technisches Verständnis
- Kenntnisse der Gefahrenmeldetechnik von Vorteil
- hohe Lern- und Leistungsbereitschaft
- gute allgemeine PC-Kenntnisse

Die Aufgaben sind:

- Alarmüberwachung
- Telefondienst außerhalb und während der normalen Geschäftszeiten
- Prüfung der Betriebsbereitschaft der in der NSL vorhandenen Technik
- interne Schlüsselverwaltung
- Zutrittskontrolle zu den Geschäftsräumen der WDU Dienstleistung GmbH
- Einleitung von Maßnahmen bei Fehlen von Antrittsmeldungen bei Abwesenheit der Bereichsleitung
- Wechselschicht (24-Stunden)



Kurz vorgestellt: **Diane Sengstock**

*Ich bin 38 Jahre alt und wohne in Schwedt/Oder.
Seit Anfang April 2014 bin ich durch ein 4 wöchiges Praktikum zur
WDU Dienstleistung GmbH gekommen mit dem Ziel, im Unternehmen
für die Notruf Service Leitstelle tätig zu werden.*

*Seit dem 1. Mai 2014 qualifiziere ich mich für die NSL Fachkraft in
unserem Unternehmen.*

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und die neuen Herausforderungen.

*Sie können mich unter folgender Telefonnummer: **03332 4334-10**
oder per E-Mail: **d.sengstock@wdu-gmbh.de** erreichen.*



Bundesverband mittelständischer Werte-Logistiker

WDU Dienstleistung GmbH ist Mitglied des BMWWL-Netzwerkes

Beitrag von Klaus-Peter Thiede

Verbandsgründung in Wilhelmshaven

Bereits im Herbst 2013 wurde in Wilhelmshaven der Bundesverband der mittelständischen Werte-Logistiker gegründet. Ziel ist es, die wirtschafts-politischen, insbesondere die sich hieraus ergebenden fachlichen Interessen seiner Mitglieder gegenüber staatlichen Institutionen, Dienststellen, Behörden und Einrichtungen der Wirtschaft zu vertreten und zu fördern.

Sieben Firmen aus dem Bundesgebiet, darunter auch die in Wilhelmshaven ansässige SVG-AG mit ihrer Tochterfirma TS Transecurity GmbH, unterzeichneten eine Gründungsvereinbarung.

Die WDU Dienstleistung GmbH ist Mitglied dieses Netzwerkes.

20 Jahre Holger Linde

Beitrag von Holger Linde



Ich möchte mein 20 jähriges Betriebsjubiläum zum Anlass nehmen, um unsere Hundestaffel vorzustellen.

Die Geschichte der Diensthunde in der WDU Dienstleistung GmbH begann ebenfalls am 1. September 1994 im Bereich Prenzlau. Hunde wie Charly, Nonni, Bonzo, Maik und viele andere haben von da an in Neuhardenberg, Eberswalde, Schwedt und Prenzlau zuverlässig ihren Dienst getan. Großveranstaltungen wie der Brandenburg Tag, Stadtfeste und Messen gehören zu den Einsatzgebieten wie auch das Absichern von Dorffesten. Weitere Einsatzgebiete sind der Revier- und Streifendienst sowie die Alarminterventionen. Über viele Jahre haben sich die Ausbildung, die Haltung und der Einsatz unserer Hunde verändert. Die heutige Ausbildung umfasst neben dem Schutzdienst und der Beißkorrektur, das Auffinden von Personen und Gegenständen. Besonderen Wert legen wir auf den Gehorsam unserer Hunde, um Unfälle zu vermeiden.

Nach 20 Jahren Dienst, bei fast täglichem Einsatz, hat die Hundestaffel keinen Schaden an Personen oder Material zu beklagen. Das kommt natürlich nicht von selbst. Es bedarf umsichtige Hundeführer genauso wie brauchbare Hunde. Alle kennen sicher den Satz: Das Problem liegt am oberen Ende der Leine. Unsere Hundeführer werden von der VBG auf ihren Einsatz durch Schulungen vorbereitet.

Derzeit gehören unserer Staffel 4 Teams an: Timo Jarmowske mit Rocco, der sich seine ersten Sporen mit der AD-Prüfung verdient hat. Ronny Hein mit Lilli. Die einjährige Hündin strebt der BH-Prüfung entgegen. Ulrich Ecke mit Poldi. Die beiden sind ein geprüftes Fährtenteam. Holger Linde mit Yago, der die AD- und die BH-Prüfung hinter, aber noch viel vor sich hat.

Liebe Kollegen, wir freuen uns Ihnen einen kleinen Einblick in die verschiedenen Bereiche unserer Ausbildung zu geben und Ihr Interesse zu wecken. Ich nehme diese Gelegenheit zum Anlass, um einen Dank an unseren Geschäftsführer Siegmund Bäsler auszusprechen, der über 20 Jahre die Hundestaffel trägt, fördert und uns ermöglicht, Beruf und Hobby zu verbinden.

Die deutsche BKK informiert

Beitrag von Sabrina Melkau-Echtmann



Gesund im Urlaub

Vor Antritt einer Reise sollte stets überprüft werden, ob alle wichtigen Medikamente im Gepäck sind. Es ist vorteilhaft, wenn die Reiseapotheke griffbereit und dennoch gut verpackt ist.

Bei Flügen wird oft nicht bedacht, dass die abnehmende Temperatur in großen Höhen und Übermüdung zum Frieren führen kann.

Es sollte stets auf warme Kleidung geachtet werden, um diesem Umstand vorzubeugen. Sie können sich von der Reisebegleitung auch Decken geben lassen, wenn die Bekleidung nicht ausreicht. Bei langen Aufenthalten im Flugzeug ist darüber hinaus Bewegung vorteilhaft, um die Durchblutung zu fördern.

Am Zielort kann der Körper einige Tage benötigen, sich an die Temperaturunterschiede anzupassen. Aus diesem Grund ist es wichtig, zunächst im Schatten zu bleiben und keine anstrengenden Aktivitäten auszuüben. Hierdurch können Sie sich besser an die Temperaturen gewöhnen. Zur Vermeidung großer Unterschiede zwischen Hotelzimmer und Außenbereich sollte die Klimaanlage nur einige Minuten laufen, da der Körper andernfalls stark geschwächt wird und die Gefahr einer Erkältung zunimmt.

Die BKK Präventionskursdatenbank

Zur Förderung der Gesundheit bietet die BKK Präventionskursdatenbank für alle Versicherten rund 15.000 Präventionskurse, mit Themen wie Stressbewältigung oder Ernährung, an. Bei Interesse finden Sie alle Angebote unter www.deutschebkk.de/kurse. Hier muss lediglich Ihre Postleitzahl, Ihr Ort oder ein Stichwort in das Suchfeld der Datenbank eingegeben werden, um passende Angebote zu erhalten.

Bei Bedarf ist eine Anmeldung sofort möglich.

Erwachsenen werden bis zu 95 Prozent der Kursgebühren erstattet, Jugendlichen bis zur Beendigung der Schul- oder Berufsausbildung sogar bis 100 Prozent – bis maximal 75 Euro.

BKK

Gesundheit

Denk an Dich

Ergebnis des Zertifizierungsaudits vom 25.06.2014



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
wie bereits im letzten WDU-Journal angedeutet, ist das Überwachungsaudit durch den TÜV Süd außerordentlich positiv verlaufen. Unsere Auditorin, Frau K. Rudolph, war von unserem System sehr angetan. Dies spiegelt sich auch in ihrer Bewertung nieder:

Zertifizierungsgebiet	Anzahl der Abweichungen	Anzahl der Nebenabweichungen	Anzahl der Verbesserungspotentiale	Anzahl der positiven Aspekte
ISO 9001	0	0	0	5

Dieses Ergebnis ist kein Zufall. Es ist das Zusammenwirken aller Mitarbeiter im Unternehmen, das Miteinander sowie die Eigeninitiative eines jeden Mitarbeiters. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei all denjenigen bedanken, die zum positiven Eindruck im Audit mitgewirkt haben.

Das Ergebnis soll uns nicht zum Ausruhen einladen, sondern vielmehr Ansporn für weitere Anstrengungen sein. Wir haben noch eine lange Wegstrecke, hin zu einem exzellenten Unternehmen, vor uns.

Vor diesem Hintergrund stimmt der Führungskreis den Maßnahmenplan für das nächste Jahr ab und wird diesen in Kraft setzen und dann auch im Unternehmen kommunizieren.

Alle MitarbeiterInnen sind aufgefordert, sich an dem Weg der stetigen Verbesserung aktiv zu beteiligen. Vielleicht können wir uns ja in absehbarer Zeit mal dem Wettbewerb auf Landes- oder Bundesebene mit den besten Unternehmen stellen. Wir sind auf dem Weg – packen wir es an!

Ich freue mich auf den weiteren Weg.

Ihr Rainer Vieregge

Kundenzufriedenheit

Beitrag von Rainer Vieregge



Qualität entsteht erst durch die Beurteilung des Empfängers. Soll heißen: wenn wir uns selber immer bemühen dem Kunden alles Recht zu machen und er unsere Leistung nicht wahrnimmt, dann war es keine Qualität. Stellen Sie sich vor, Sie kochen mit Begeisterung für ein besonderes Ereignis, die Gäste kommen und keiner mag Ihr Essen (soll schon mal bei Kindern vorkommen). War das Qualität?

Damit wir bei WDU den Blick auf das, was unsere Kunden erwarten nicht aus den Augen verlieren, haben wir dieses Jahr unsere Kunden nach ihrer Einschätzung über die WDU befragt. Dazu haben wir 44 Kunden direkt befragt. Damit wir die Kunden nicht mit einem Wust an Fragen belästigen, haben wir uns für 5 + 1 Fragen entschieden:

1. Qualität: Entsprechen die vereinbarten Leistungen Ihren Erwartungen?
2. Kosten: Sind die Leistungen ihren Preis wert?
3. Logistik: Sind die vereinbarten Leistungen zu den vereinbarten Terminen erbracht worden?
4. Entwicklung: Sind die mit Ihnen entwickelten Lösungen praxisgerecht?
5. Management: Fühlen Sie sich vom Management der WDU wahrgenommen und wertgeschätzt?
6. Auf einer Skala von 0 bis 10, wie wahrscheinlich ist es, dass Sie unsere Dienstleistung einem Freund oder Kollegen weiterempfehlen?

Die Kunden hatten für die Fragen 1 bis 5 die Möglichkeit zu bewerten, wie wichtig ihnen das Thema ist (Wert: 1 bis 10) und in wie weit wir die Erwartungen erfüllen (Wert: 0 bis 25). Mit der Frage 6 wollten wir wissen, ob unsere Kunden auch unsere Botschafter für neue Geschäfte sind (Wert: 0 bis 10).

In einer ersten Einschätzung waren wir von einem Erfüllungsgrad insgesamt und je Frage von 80% ausgegangen. Das tatsächliche Ergebnis hat uns dann alle doch überrascht:

1. Qualität: 98% | 2. Kosten: 97% | 3. Logistik: 98%
4. Entwicklung: 99% | 5. Management: 97%

Das Ergebnis ist einfach nur überwältigend. Jeder im Unternehmen hat zu diesem Ergebnis beigetragen. Danke!

Und dann dies: Zum guten Schluss sagten alle (!) befragten Kunden, dass sie uns ohne weiteres weiter empfehlen würden. Wenn das kein Lob unserer Kunden ist!
Auch hier gilt: Die Bewertung unserer Kunden ist Herausforderung und Verpflichtung zugleich. Für die Befragung 2015 gilt „Morgen besser sein als heute“.

Danke!
Ihr Rainer Vieregge



Blvd. shutterstock.com

Mit dem Fahrrad sicher zur Arbeit

Beitrag von Sabrina Melkau-Echtmann

Bewegung an der frischen Luft macht Spaß und fördert das Wohlbefinden. Gerade deshalb ist das Fahrrad eine gesunde und umweltfreundliche Alternative zum Auto oder anderen Beförderungsmitteln.

Seit dem die Zahl der Radfahrer angestiegen ist, sind auch erhöhte Unfallzahlen zu verzeichnen. Dies ist ein unglücklicher Verlauf, den man vorbeugen kann. Was häufig in Vergessenheit gerät ist, dass man auch ein Fahrrad vor Antritt der Fahrt kontrollieren sollte. Besonders wichtig sind funktionstüchtige Bremsen und die ausreichende Beleuchtung.

Doch selbst mit dem zuverlässigsten Rad ist das Einhalten der Straßenverkehrsordnung unabdingbar. Gerade der tote Winkel und Rechtsabbieger stellen die größten Gefahren im Straßenverkehr dar.

Auch wenn das Tragen eines Schutzhelms nicht gesetzlich vorgeschrieben wird, darf man nicht vergessen, dass dieser vor gefährlichen Kopfverletzungen schützt. Sollte es auf dem Arbeitsweg trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einem Unfall kommen, sind Sie durch die Berufsgenossenschaft und die Unfallkassen versichert. Dabei wird nicht immer nur der direkte Weg akzeptiert, wenn ein anderer sicherer wäre. Im Falle eines Unfalls übernehmen die Unfallversicherungsträger die Kosten für die Heilbehandlung und Rehabilitation.

Jeder Unfall muss hierfür der zuständigen Berufsgenossenschaft gemeldet werden!

„Morgen gesünder sein als heute!“



WDU UMGEBUNG: Vom Stuhl erheben – mehr erleben!

Beitrag von Sabrina Melkau-Echtmann

Wir wohnen direkt am Nationalpark Unteres Odertal. Wir sehen die Gezeiten kommen und gehen. Wir sehen wie der Nationalpark im Winter aussieht – wie die Antarktis. Wir sehen wie der Nationalpark im Frühling aussieht – wie ein großes Meer mit herausragenden Bäumen. Wir sehen wie der Nationalpark im Sommer die blühendste Landschaft mit einer bunten Flora und Fauna ist. Und wir sehen wie sich der Nationalpark im Herbst zur Savanne entwickelt.

Der Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal e.V. bietet jedes Jahr von Sommer bis späten Herbst geführte Kanufahrten an, in denen wir den Nationalpark erkunden, die Ruhe von der Stadt genießen und Bewegung inklusive haben können. Dieses Jahr hat die Kanusaison am 15.07.2014 gestartet. Drei Touren stehen zur Auswahl (siehe unten). Zu unserem Mitarbeitertag 2014 sind wir ebenfalls unter der Leitung von Ralf Lehmann Kanu gefahren.

Die geführten Kanutouren bieten ein Rundum-Sorglos-Paket, sodass der Genuss der Auenlandschaft für die Gäste zu 100 Prozent gegeben ist. Ein Picknickkorb wird auf Wunsch auch vom „Hotel Altstadtquartier“ zusammengestellt.

Auf der Jagd nach kleinen Fischen stehen Seeschwalben wie Kolibris in der Luft und grazile Schwanenblumen sowie die bunt schillernden Libellen vermitteln einen Eindruck von der Schönheit der Natur.

Bis zum 14. November 2014 sind diese Fahrten dieses Jahr noch möglich.

Nord-Tour (11 km und 7 km):

Wassersportzentrum – Fittesee – Meglitz – Alte Oder – zurück über den Kanal

Süd-Tour (8 km):

Stolpe – Stützkow – Galing – Stolper-Turm – Schöpfwerk Stolpe – Stolpe



Internationale Prävention in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Beitrag von Paul Rehmer

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, ein schon immer wichtiger Prozess im Arbeitsleben, und man hört dabei immer mehr das Schlagwort Prävention.

Doch was bedeutet Prävention?

Prävention bedeutet das Voraussehen und Vorbeugen von Arbeitsunfällen, sodass die Gefahr des Eintreffens eines Unfalls stark minimiert bis sogar komplett eliminiert wird. Prävention ist in dem Sinne wichtig, da nach einem Arbeitsunfall die Gesundheit meist schon ruiniert ist und ein Heilungsprozess bzw. eine Eingliederung in die Arbeitswelt erschwert.

Wir in Deutschland können stolz auf uns sein, dass wir so ein starkes Land in Sachen Arbeitsschutz sind. Durch strenge Normen, Regeln und dem Arbeitsschutzgesetz können wir viel bewirken und in jeder Branche durch Prävention die Arbeitsunfälle minimieren bzw. sogar verhindern. Leider ist der Arbeitsschutz in nicht allen Ländern der Welt ein großes Thema wie bei uns. So hört man von Bauarbeitern in Katar, die während der Bauarbeiten in Fußballstadien für die WM 2022 sterben. Oder eine Textilfabrik in Bangladesch, die zusammenbricht und hunderte Menschen schwer verletzte bzw. tötete, obwohl Bedenken zum Gebäudezustand geäußert wurden. Aus dieser Textilfabrik kam auch Kleidung für den deutschen Markt, sodass schnell klar wird egal wo auf der Welt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geht uns alle an.

Denn im 21. Jahrhundert und der Globalisierung der weltweiten Arbeitswelt kann es nicht weiterhin so sein, dass die Globalisierung vom internationalen Arbeits- und Gesundheitsschutz gehemmt wird und jeder sein eigenes Süppchen kocht. Diese Vorfälle zeigen, wie wichtig Prävention im Arbeitsschutz ist, und das wir auf diesem Gebiet internationale Veränderungen brauchen. Der „Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“, der dieses Jahr vom 24.08. bis 27.08.2014 in Frankfurt am Main stattfand, leistet dabei einen großen Anteil, sodass wir alle in eine sichere und gesunde Zukunft blicken können.

Altersteilzeit - Selbstfinanziert: Seien Sie flexibel

Beitrag von Sabrina Melkau-Echtmann

Wollen Sie wirklich bis 67 arbeiten?

In einem populären Schlager aus den 70'er Jahren heißt es:

„Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an.“

In den vergangenen Jahren haben zu diesem Hit nicht nur die Jahrgänge vor 1964 gefeiert, sondern auch spätere Jahrgänge. Allerdings dürfte auch denen spätestens mit 66 Jahren der Spaß an diesem Hit vergehen.

Denn nach aktueller Gesetzgebung müssen grundsätzlich alle Arbeitnehmer, die 1964 und später geboren wurden, bis zum Alter von 67 Jahren arbeiten, bevor sie – ohne gravierende Kürzungen – in Altersrente gehen können. Aber auch die Jahrgänge vor 1964 bis zurück zum Jahrgang 1947 sind von der neuen Regelung betroffen und wollen in der Regel nicht bis 65 Jahre oder sogar noch länger arbeiten.

Die WDU Dienstleistung GmbH hat die passende Antwort auf diesen Trend hin zu flexiblen Arbeitszeiten. Ein betriebliches Arbeitszeitkonto, das es Ihnen ermöglicht, gesparte Überstunden oder Entgeltbestandteile in ein passendes Investmentfondskonzept anzulegen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder abzubauen. Dies kann zum einen in Form von vorübergehenden Freistellungen, z.B. für eine derart finanzierte Elternzeit, längeren Urlaub oder einer Weiterbildung oder zum anderen durch eine Verkürzung der Lebensarbeitszeit unmittelbar vor Eintritt in die gesetzliche Rentenphase vor dem Alter von 67 Jahren – ohne die Hinnahme der Leistungseinbußen – geschehen.

Wenn Sie nicht bis in's „hohe Alter“ arbeiten wollen und Sie Interesse an der Teilnahme zum betrieblichen Arbeitszeitkonto haben, wenden Sie sich bitte an unser Personalbüro.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Unsere neuen Auszubildenden kurz vorgestellt

Beitrag von Alice Schirmer und Sabrina Melkau-Echtmann

Ab dem 01. September diesen Jahres begrüßen wir unsere neuen Auszubildenden in der WDU Dienstleistung GmbH. Wir können mit Stolz sagen, dass wir neun Azubis für alle unsere Ausbildungsbereiche gewinnen konnten.

Benjamin Virgils startet seine Ausbildung im IT Bereich, die er mit seinem Lehrfachverantwortlichen Herrn Hameister gut meistern kann.

Kay Schubert ist unser neuer Azubi im Bereich Personaldienstleistungskaufmann. Er hat schon einige Erfahrungen im Bereich der Stadt- und Regionalplanung gesammelt und Bürotätigkeiten verrichtet.

Kommen wir zu unseren Fachkräften für Schutz und Sicherheit. In diesem Jahr dürfen wir sogar zwei Frauen in unserem Team begrüßen, **Sarah Schröder** und **Jennifer Quade**. Sie werden ihre Ausbildung im Krankenhaus Prenzlau beginnen. Frau Schröder wird jedoch die erste Zeit in der Uckermärker Milch GmbH tätig sein.

Azubi **Nick Noack** wird Herrn Jarmowski im Schwedter Revier begleiten und im Prenzlauer Revier sorgt ab sofort **Peter Brenndörfer** mit Herrn Linde für Ordnung in den Objekten.

Frau Haase arbeitet in der Mineralölverbundleitung GmbH Herrn **Marvin Thiele** ein und Herr Ortmann erhält ab dem 01. September tatkräftige Unterstützung von **Sebastian Barth** beim Carl-Friedrich-Gauß Gymnasium.

Herr **Marian Fleske** wird ab dem 01. September 2014 seine Umschulung als Fachkraft für Schutz und Sicherheit beginnen.

Auf diesem Wege heißen wir alle Auszubildenden willkommen und wünschen ihnen erfolgreiche und interessante Lehrjahre.



Auf dem Foto von rechts:

Geschäftsführer Sigmund Bäsler

Azubis:

Sebastian Barth

Benjamin Virgils

Sarah Schröder

Nick Noack

Jennifer Quade

Kay Schubert

Marvin Thiele

Peter Brenndörfer

Geschäftsführer Nico Bäsler

Auf ein Gespräch mit Unternehmensfreund und Landtagskandidat Uwe Schmidt (SPD)

Beitrag von Sebastian Schmidt

Uwe Schmidt ist 67 Jahre, führt eine glückliche Ehe und hat neben 2 Söhnen auch 2 Enkelkinder. Warum er seinen Ruhestand nach 47 Jahren Arbeit bei der Sparkasse dennoch nicht auskostet, sondern sich nun auf das politische Parkett schwingt, erklärt er uns im Gespräch.

Herr Schmidt, was bewegt und motiviert Sie nach jahrelanger unternehmerischer Tätigkeit nun auf der politischen Bühne anzugreifen? Immerhin wurden Sie ja auch schon bei den Kommunalwahlen in die Prenzlauer Stadtverordnetenversammlung und in den uckermärkischen Kreistag gewählt.

Nun, einerseits bin ich fit und gesund und andererseits war ich ja auch schon während meiner Zeit bei der Sparkasse fest im politischen Geschehen verankert. Sei es im Prenzlauer Ortsverein oder auch im Unterbezirk der SPD-Uckermark. Von daher kenne ich die Partei, die Strukturen und vor allem die politischen Herausforderungen sehr gut. Und da ich jetzt mehr Zeit habe, kann ich mich auch voll auf die Mandate in der Uckermark konzentrieren und die Aufgaben verantwortungsvoll wahrnehmen. Wenn ich Dinge in Angriff nehme, dann mache ich das zu 100% ganz oder gar nicht. Und sich mit 100% für die Uckermark stark zu machen und die Entwicklung im Land Brandenburg voranzutreiben, sind tolle Aufgaben.

Und weshalb soll nun der Brandenburgische Landtag folgen?

Durch die Ämter in Stadt und Kreis weiß ich ganz genau, welche aktuellen Herausforderungen es in der Uckermark gibt. Mit dem Landtagsmandat wäre es einfacher Dinge zu bewegen, die wir in der Stadt oder im Kreis nicht alleine bewältigen können und wo das Land gefragt ist. Daher ist diese Verzahnung mit den anderen Aufgaben sehr wichtig und vor allem äußerst förderlich, um Probleme zu lösen. Natürlich spielt hier auch das persönliche Netzwerk im Land und in der Uckermark eine Rolle, sodass ich zuversichtlich bin, dass Landtagsmandat erfolgreich wahrzunehmen und der Uckermark weitere positive Impulse zu geben. Die Region und ihre Menschen liegen mir sehr am Herzen und müssen noch stärker von der positiven Entwicklung im Land profitieren.

Welche Themen sind Ihnen dabei besonders wichtig?

Von Berufswegen her natürlich Finanzen und Wirtschaft. Wir brauchen einen ausgeglichen Haushalt im Land Brandenburg und handlungsfähige Kommunen, die flexibel und bedarfsorientiert agieren müssen. Das hat auch was mit unserer Verantwortung gegenüber künftigen Generationen zu tun, die mit den gegenwärtigen Krediten stark belastet werden. Daher müssen wir das Land Brandenburg entschulden. Aber auf der anderen Seite müssen wir weitere Rahmenbedingungen so setzen, dass wir mehr Neuansiedelungen von Unternehmen in die Uckermark bekommen, wovon dann auch andere Dienstleister wie die WDU profitieren. Das ist enorm wichtig.



Inwiefern würden wir davon profitieren und welchen Bezug haben Sie persönlich zur WDU?

Zum einen würden mehr Unternehmen auch mehr Dienstleistungen nachfragen. Zum Beispiel im Bereich Sicherheit, Transport, Reinigung und Arbeitsschutz. Zum anderen würde mehr Wertschöpfung entstehen und die regionalen Wirtschaftskreisläufe würden stärker in Schwung kommen. So steht mehr Kapital zur Verfügung, dass auch wieder ausgegeben werden kann und Sie würden auch als Unternehmen weiter wachsen. Mit 230 Mitarbeitern sind Sie jetzt schon ein wichtiger Arbeitgeber der Region. Vor allem freut es mich, dass Sie jungen Leuten eine echte Chance geben und nachhaltig wirtschaften. Der neue Standort Schwedt ist hierbei ein richtiger Schritt in die richtige Richtung. Persönlich habe ich als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Uckermark über viele Jahre hinweg intensiv mit der WDU zusammengearbeitet. Sei es im Geld- und Werttransport oder in der Objektsicherung. Die WDU war unternehmerisch immer ein verlässlicher Partner und sorgt seit Neuem auch privat bei mir Zuhause für Sicherheit. Das ist ein gutes Gefühl.

Herzlichen Dank für das offene Gespräch, Herr Schmidt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für den anstehenden Wahlkampf und natürlich für die Landtagswahl am 14. September.

Besten Dank und weiterhin alles Gute!

Unsere Gesundheitswoche 2014

Beitrag von Sabrina Melkau-Echtmann

Vorab möchten wir, die WDU Dienstleistung GmbH, unseren Partnern der Deutsche BKK, der DAK, der AOK Gesundheitskasse, der Firma Dussmann und dem Kreiskrankenhaus Prenzlau für ihre großartige Unterstützung in unserer Gesundheitswoche danken. Die Themen dazu haben wir gemeinsam entwickelt.

Das Thema am Montag, den 18.08.2014, war die Ernährung. Unser Chefkoch Paul Najmann von der Firma Dussmann zeigte uns, wie wir schnell und leicht mit diversen Schneidetechniken ein leckeres Gericht im Wok zubereiten können. Frau Schmidtke von der Deutschen BKK organisierte zusammen mit Paul Najmann ein leckeres 3-Gänge-Menü. Vielen Dank dafür! Die Rezepte mit den dazugehörigen Bildern finden Sie auf unserer Homepage.

Am Dienstag wurden unsere Rücken und unsere Haltung auf die Probe gestellt. Frau Baumeister und Frau Collatz von der AOK – Die Gesundheitskasse, haben Frau Räther für unser Projekt begeistern können. Sie erzählte uns, dass wir keine steife Sitzhaltung einnehmen müssen, sondern dass es wichtig ist, seine Position öfter mal zu verändern und auch genauso oft mal aufzustehen. Einige Übungen zum Trainieren des Rückens hat sie uns ebenfalls mit auf dem Weg gegeben. Unsere Kollegen waren sehr begeistert und nahmen diese Hilfestellung dankend an. Auch hierfür ein großes Danke.

Frau Traindt von der DAK-Gesundheit hat sich mit dem Thema Stress auseinander gesetzt. Der Alltag wird immer aufregender. Der Einfluss der Medien, die Familie und der Arbeitsalltag nehmen den Körper und den Geist sehr in Anspruch. Wichtig ist es daher, sich zu entspannen und mal auf sich selbst zu konzentrieren.

Mit Atemtechniken, Muskelentspannungen und Muskelanspannungen hat Frau Guelchian Doganay von der GLG Fachklinik Wolletz gezeigt, wie leicht es ist, sich auch während der Arbeitszeit eine Auszeit zu gönnen.

Am Donnerstag war wieder das Thema Ernährung ganz groß geschrieben. Frau Kreblin, organisiert von der AOK – Die Gesundheitskasse, hat im Kreiskrankenhaus Prenzlau unseren Kollegen und neuen Auszubildenden viele nützliche Tipps rund um das Thema Ernährung gegeben.

Die Gesundheitswoche war eine gelungene Erfahrung und endet mit unserem Mitarbeitertag.

Wir danken allen Partnern, die uns diese Woche begleitet haben!



V4



Termine

Unsere Aktivitäten für die Monate Oktober, November und Dezember

18. Oktober 2014

kulinariUM in den Uckermärkischen Bühnen Schwedt

08. November 2014

Seniorenbörse in Angermünde

29. November 2014

Martinsmarkt an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt

04. bis 07. Dezember 2014

Schwedter Stollenmarkt

04. bis 07. Dezember 2014

Angermünder Gänsemarkt

WDU Mitarbeiter empfehlen

Volksfeste

Kinder- und Dorffest in Zützen am 06.09.2014
Oktoberfest in Schwedt vom 26. bis 28.09.2014
Nacht der Vampire am 17.10.2014
Candellight Shopping am 09.11.2014



Ausflüge

„Offene Gärten Uckermark“ in der Bioland Rosenschule Uckermark
am 06. und 07.09.2014

Märkte

Flohmaxx – Trödeln und Handeln beim Odercenter am 14.09.2014 um 10:00 Uhr
Automesse im Oder Center am 18.09.2014 um 10.00 Uhr
Schwedt feiert 20 Jahre Oder Center am 01.01.2014
Playmobil im Oder Center am 14.10.2014
empfohlen von Sylvia Koch



Kinderveranstaltungen

Aktionstag im Biosphärenreservat Schorfheide- Chorin am 14.09.2014 um 11:00 Uhr
Herbstfestspiele im Külzclub am 27.10.2014
Martinfest mit Lampionumzug in Criewen am 11.11.2014



Sportveranstaltungen

9. Schwedter Nationalparklauf am 20.09.2014
Deutsch-Polnischer Nationalparklauf am 03.10.2014 um 11:00 Uhr



Festival

Pyro Games 2014 – Duell der Feuerwehr in Oderberg Raddampfer
„Rieser“ im Museumspark am 02.10.2014 um 17:00 Uhr

Shows

One Night in Vegas – ELVIS The Show in den u.b.s am 24.10.2014 um 19:30 Uhr
The Tribute Show – ABBA- today in den u.b.s. am 22.11.2014 um 20:00 Uhr
A Spectacular Night of Queen in den u.b.s. am 27.02.2015 um 19:30 Uhr

Baby-Ecke

Beitrag von Sabrina Melkau-Echtmann



Ich, Stephan Assig, möchte meine Tochter Nele Larissa vorstellen. Die kleine Maus ist am 21.06.2014 um 17:02 Uhr mit einem Gewicht von 4170 Gramm und mit einer Länge von 52 cm zur Welt gekommen. Sofort hat sie meine Frau, ihre Schwester und mich in ihren Bann gezogen. Ein Lieblingskuscheltier gibt es derzeit noch nicht, aber dafür meine Unterhemden zum Vollspucken hat sie sehr gern.

Stephan Assig



Wenn aus Liebe Leben wird, trägt dieses Glück den Namen Ema Lindt. Meine Kleine Maus hat am 10.07.2014 um 11:43 Uhr das Licht der Welt erblickt. Sie ist 3040 Gramm schwer und 47 cm groß.

Christin Rittel



Geburtstage und Jubiläen

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Hartmut Rind	20.09.	55 Jahre
Heinz Hilbert	14.09.	70 Jahre
Uwe Schäfer	10.07.	50 Jahre
Sabrina Heinze	05.07.	40 Jahre
Sigrid Konarski	16.07.	50 Jahre
Andre Stellmacher	21.08.	45 Jahre
Norbert Warnke	28.08.	60 Jahre
Sebastian Selz	31.08.	25 Jahre
Jörg Götting	02.08.	60 Jahre
Katarzyna Krämer	10.08.	30 Jahre
Karl-Heinz Pohl	07.08.	60 Jahre
Paul Rehmer	17.08.	20 Jahre

Betriebsjubiläum:

Holger Linde	20 Jahre
Maik Krone	15 Jahre
Eberhard Klatt	15 Jahre
Hartmut Rind	10 Jahre
Klaus Mietrasch	5 Jahre
Ronny Orłowski	5 Jahre
Holger Gottschalk	5 Jahre
Sigrid Konarski	5 Jahre
Marko Eberhardt	5 Jahre
Juliane Tusche	5 Jahre
Mario Sommerfeld	5 Jahre
Kathrin Dietrich	5 Jahre
Christin Rittel	5 Jahre

Rezept: Salsa Salat – der hat´s in sich ...

Beitrag von Alice Schirmer

Zutaten:

- 1 Eisbergsalat
- 500-700 g Hackfleisch
- 1 Flasche Mexican Salsa
- 1 Dose Mais
- 2 große Paprika
- 2-3 Becher Creme Fraiche
- 300-400 g Reibekäse
- 2 Tüten Nachos Tortilias

Zubereitung:

- Das Hackfleisch krümmlich anbraten.
- Den Eisbergsalat und die Paprika in kleine Würfel schneiden.
- Die Tortilias klein bröseln.
- Danach alle Zutaten von oben nach unten in eine Schüssel verteilen und in den Kühlschrank stellen.
- Vor dem Servieren durchrühren und fertig ist der Salat, der auch männerfreundlich ist.

Gutes Gelingen und guten Appetit!



Rätselecke

Rätselautor Tina Echtmann

Rätselecke: Kreuzworträtsel

Waagrecht:

- 1 Abk.: Bachelor of Science
- 5 Kfz-Kz.: Schwarzwald-Baar-Kreis u. Voltsekunde
- 7 Oper v. Orff
- 10 Kfz-Kz.: Libanon
- 11 Maß f. das spez. Gewicht v. kaum vergorenen Wein
- 12 Wassergeist
- 13 Fremdwortendsilbe: -kraft
- 15 Abk.: Behörde
- 16 Kfz-Kz.: Elbe-Elster
- 17 Kfz-Kz.: Wiener Neustadt/NÖ
- 18 heimsuchen
- 20 Kfz-Kz.: Republik San Marino
- 21 lat.: Ei
- 22 amerik. Schausp. (Bob) *1904 +2003/austr. Autor A.
- 24 Kfz-Kz.: Gmünd
- 25 Müßiggänger

Senkrecht:

- 2 österr. Schausp. (Adolf v.) *1834 +1909
- 3 Drucksache
- 4 jap.: Geist
- 5 Vergeudung
- 6 projizieren/reflektieren/zurückstrahlen
- 7 Abk.: Ausführungsverordnung
- 8 russ. Politiker (Konstantin) *1911 +1985
- 9 männl. Vorname Kw.
- 14 ital. Komponist (Vittorio) *1885 +1975
- 15 einseitig geprägte Münze im MA
- 19 Abk.: Cäsium
- 21 ind.: Amen
- 23 Kfz-Kz.: Chemnitzer Land

Das Lösungswort bitte bis 30.10.2014 per Postkarte an:

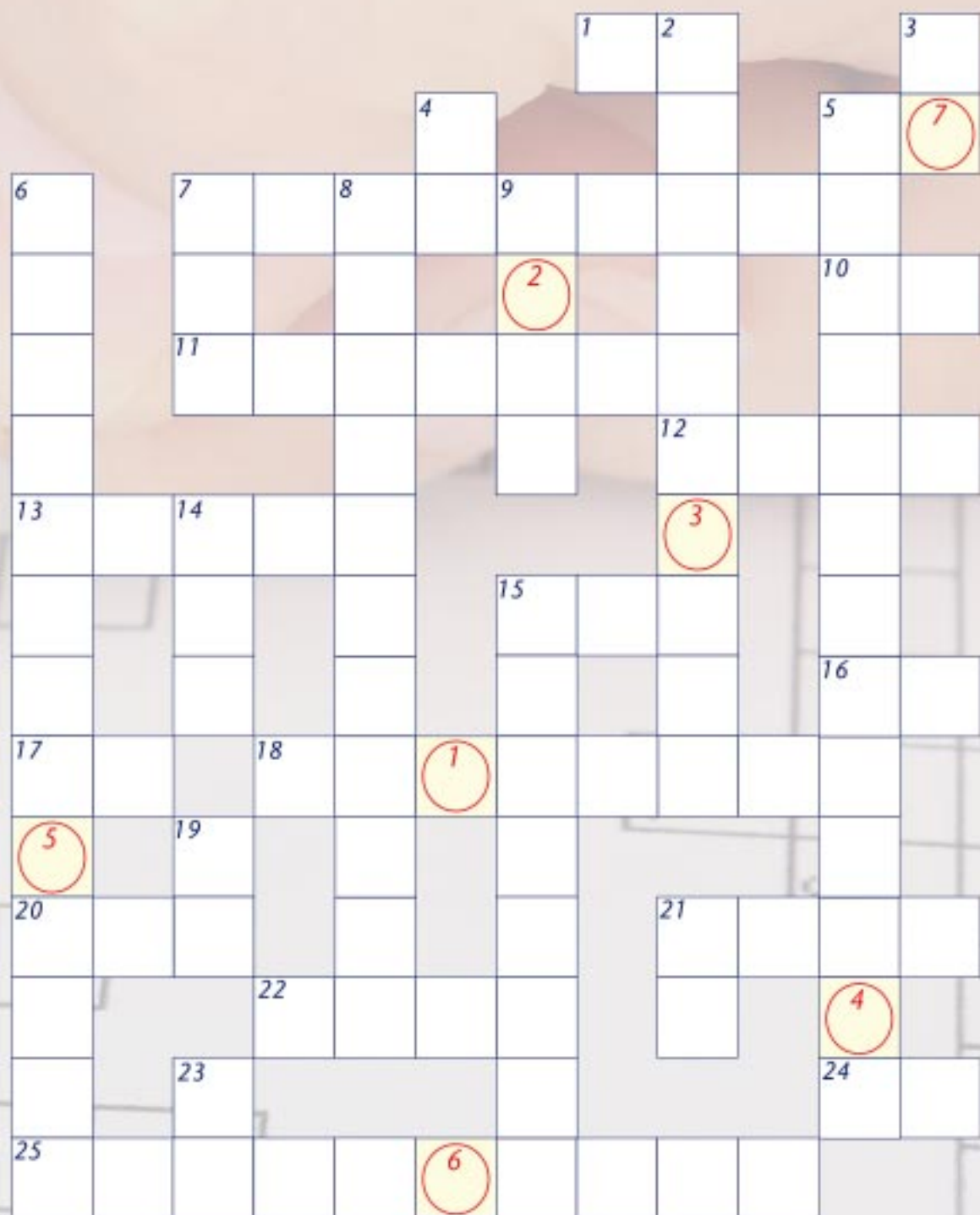
WDU Dienstleistung GmbH

Kennwort „Rätsel Journal 3/2014“

Bahnhofstraße 9

16303 Schwedt/Oder

Unter den Einsendungen werden zwei Eintrittskarten zum Besuch des Aquariums Schwedt verlost.



Lösung:

--	--	--	--	--	--	--	--

1 2 3 4 5 6 7

Nächstes Mitarbeiterjournal

erscheint im Dezember 2014.

Ich bitte Sie um rege Zusendung von aktuellen oder auch witzigen Artikeln per Post oder E-Mail an Frau Sabrina Melkau-Echtmann. Der beste Artikel wird von unserem Chef prämiert.

Vielen Dank!

Herausgeber:

WDU Dienstleistung GmbH
Bahnhofstraße 9
16303 Schwedt/Oder
Telefon: 03332 433431

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Klaus-Peter Thiede, Jörg Holz, Alice Schirmer, Tina Echtmann, Sabrina Melkau-Echtmann, Sebastian Schmidt, Paul Rehmer, Falko Trettin, Rainer Vierregge, Reiner Kienberg, Holger Linde, Thomas Hameister und Diane Sengstock

Erscheinungsdatum: 10.09.2014

16303
Schwedt/Oder
Bahnhofstraße 9  03332
433410

17291
Prenzlau
Brüssower Allee 85  03984
850495

16225
Eberswalde
Heegermühler Straße 64  03334
526170



www.wenndannuns.de/Termine.html

